



SpeuzerPOT
Pfadizeitung ohne
Titel

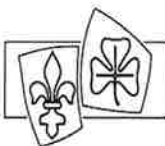
November 2009
9.Ausgabe



Informationen zu unseren Aktivitäten, zu Anmeldungen, Wissenswertem rund um die Pfadibewegung, unseren Abteilungen und Leitern, Lagern und dem Pfadiheim, zu unseren Anlässen und noch mehr finden sich auf unserer Homepage unter: www.pfadi-speuz.ch



Pfadibewegung Schweiz
Mouvement Scout de Suisse
Movimento Scout Svizzero
Moviment Battasendas Svizra



DANKE

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei den privaten Sponsoren, welche die Pfadi Speuz finanziell und tatkräftig unterstützen.

Besonders danken wir den Leitern, den Fähnliis und allen anderen Redakteuren, die mit ihren vielfältigen Beiträgen diesen POT möglich gemacht haben.

Die Redaktion des POT 2009

Zuständig für Pfadikrawatten und die coolen Pfadipullis

Unsere Materialstelle wird geführt von Andrea Bieber
v/o Aqua 077 408 97 00
aqua@pfadi-speuz.ch



Viel Spass wünscht euch:

D'Arco Druck

Tel. 062 844 39 21
5015 Erlinsbach SO

Hier ist er - unser POT (Pfadzeitung ohne Titel)

Lange mussten wir darauf warten, aber jetzt erzählt er uns spannende und lustige Geschichten aus dem Pfadileben quer durchs Jahr 2009.

Das Jahr war in den ersten Monaten geprägt durch die Umbauten und Renovationen im Pfadiheim. Unzählige Stunden verbrachte Heinz Graf v/o Igu mit seiner wechselnden Crew im Pfadiheim, um es attraktiver und zweckmässiger zu gestalten. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden!

In den Frühlingsferien besuchten einige unserer Leiter Aus- und Weiterbildungskurse. Ihr neu erworbenes Wissen konnten sie dann sofort ins Pfi-La und So-La einfliessen lassen. Den Wölflis und Pfadis haben diese Lager, wie wir den Berichten entnehmen können, sehr gut gefallen. Sie haben dabei viel Neues entdeckt und spannende Erlebnisse gehabt.

Das Heimfest, bzw. die Heimputzete ging dieses Jahr zackig über die Bühne. So viele helfende Hände wie dieses Jahr wünscht man sich jedes Mal! Vielen Dank allen Helferinnen und Helfer und auch ein grosser Dank an den APV für die Verpflegung.

„Speuz bewegt“ – die Pfadi Speuz war aktiv bei diesem erstmalig durchgeführten Anlass mit dabei. Die Kinder und Eltern hatten viel Spass bei den diversen sportlichen Aktivitäten.

In den Herbstferien besuchten die Venner das Ve-La des Kantons Solothurn. Viele neue Ideen, gespickt mit tollen Erlebnissen brachten sie mit nach Hause. Nicht zu vergessen sind natürlich die neuen Pfadifreunde, welche sie dann am Zündstoff in Biel wieder trafen.

Wir haben ein top motiviertes Leiterteam, das jeden Samstag Übungen für die Wölflis und Pfadis vorbereitet und tolle Lager durchführt. Vielen, vielen Dank, das macht ihr super!

Doch was war denn das – eine Stellenausschreibung für AL? Pluto wird uns leider per Chlausweekend 2009 verlassen. Super, eine neue AL/ein neuer AL ist gefunden – wer wird es wohl sein? Schnell, den POT zur Hand nehmen und von A bis Z durchlesen.

Viel Spass dabei!

Pfilaro 09 vode 1. Stufe

S Lager esch Eifach Fett gsie...

D Chender hend jo de Zwerg Zwiback so wien er gheisse het us de Üebige kennt....

Jedoch de arm Kerli hett es Broblem, gha das sini Pflanze plötzlech verchert i sim Topf gstande send. Wege demm esch er zu eus cho. De Zwerg het emmer so vell brüelet, es het soo döönt als wör en Sirene ab goo: ooooo naaii, das hett soo weeh doo ede Ohre ^^

Aber s Komische esch gsie; ne nor sini Blueme sind verchert gsie, sonder alles esch bezli dorenand gsie und mer hend d Ufgab gha ehm z helfe...

Zum guete Glöck hend mehr ehm chönne helfe und alles esch wede normal gsie und soo het er eus verlo und esch wede e sis Zwergeland zrog.

P.s D chender hend emmer gseit de Zwerg seig Zera gsie doch das esch nor en Verwandte gsie wo glich us gseh het...=)

Der ZWERG ----->



PFI-LA 2009

Am 1.-ten Abend sind wir ^{nach} Niedergösgen
gelaufen.

Als wir ankamen fragten wir bei einem Bauernhof ob
wir dort schlafen könnten... aber leider ging das nicht!

Deswegen mussten wir in einer art Garage, aber ohne
„Tür“ übernachten. Bajazzo hatte ~~keinen~~ Schlafsack vergessen
und er bohr fast! Am nächsten Tag liefen wir solange das wir
nicht mehr mochten. Wir nahmen den Zug nach Zofingen
und von dort mit dem Bus nach Adelboden.

Als wir angekommen sind, haben wir etwa 1 Stunde
nach einen Schlafplatz gesucht, bis wir bemerkt
haben das unser Schlafplatz direkt neben uns stand.

Unser Schlafplatz war ein früherer Kornspeicher und
die Leute, ~~denen~~ er gehörte waren erst an diesem
Tag in ihrem Haus gegenüber eingezogen.

Wir machten am ~~Aben~~ ^{Abend} als versöhnung mit Silvan
einen „uuuuuuuper“ Witzabend!!! Vorher kamen die
Leiter noch vorbei!

Am nächsten Tag liefen wir eine viertel Stunde, dann
machten wir eine Pause! Bei dieser Pause überlegten
wir aus Sraße ob wir nicht mit dem Zug weiterfahren
sollten... Am Ende machten wir es dann wirklich! ^{;)}
Als wir endlich am Bahnhof waren nahmen wir
den falschen Zug und mussten in ~~Sitz~~ aussteigen.

Uns fehlten 2.-Franken um zurück nach Zofingen
und gleich nach Murgenthal zu fahren...
Wir sprachen Leute an und die sagten ob wir
nicht einen Spruch aufsagen könnten. Als wir es
gemacht haben gaben sie uns 5.-Franken. Wir
fahren gleich nach Murgenthal! Von dort wollten
wir nach Aarburg laufen, aber wir hatten die Karte von
Aarburg nicht. Deswegen wurden wir gefahren.
Als wir endlich in Murgenthal ankamen liefen wir bis zu
einem Ufer von einem Bach, dort fanden wir die Leiter!
Am Abend kochten Andis Schwester und ihr Freund für uns
Fachittas. Sie waren seeeehr fein!!!!!!
Am nächsten Tag fahren wir wieder zurück!

Z E U P S

Hiro

Fuegga

Riva

Logaria

Ääi
ger

Silvon

Nova



FAHNLIS

Am Freitagobe eschs losgange. Mer send en Begleitig vom Filou of Gretzebach gloffe. Det hand mer lang en Unterkunft gsuecht ond schlussendlich hämmer es Walol-hucus gfande, ond det übernachtet. Am nächschte Morge semmer öppe am Aufgeschande ond ~~händ~~ händ gmüetlech emorge gässe. Mer händ eus au drober loschtig gmacht, wie de Filou met Asche am ganze Körper aufgwacht esch. Nöchter semmer losgloffe (ohni Filou, er esch vo de andere Leiter abgholt worde). Mer send richtig Reute gloffe ond händ ofem Wäg nach enere Zauberchogele für zwei chöch müesse Uusschau halte. Mer send a de Möllleponie vo Kollike verbigloffe ond händ zom Zmettag echli Brot ond Chäs gässe. Am Obig hämmer be nätte Duure übernachtet ohni dass mer am nächschte Morge Heuschnopfe gha händ. Met vell Energie semmer dann e de nächschti Wandertag gscharitet. Mer händs de Tag door sehr loschtig gha ond send am Obe z' Morgetal hämmer eus met allne andere troffe ond feini Tachittas übercho. E Berliner hämmer gschloffe. Am nächschte Tag semmer zom Bahnhof gloffe ond send hei gefahre.

FÄHNLI KIWI

Kabuki ↘
 Aleom Tacita Mim
 Corsim Zwack Usagi
 Seismo

Pfifa 09 FoN (Fähnli ohne Namen)

Am ersten Tag sind wir nach Däniken gewandert. Wir übernachteten in einer Kirche und hatten viel Spass. Wir hatten einen Billardtisch und einen Töckelikasten zur Verfügung. Wir hatten viele Betten.

Am zweiten Tag verliefen wir uns in den Bergen. Dadurch kamen wir viel zu spät am Tagesziel an. Wir übernachteten bei einem grossen Bauernhof. Wir hatten aber nichts zu Essen. Zum Glück hatten die Leiter uns was zu Essen gebracht. Nüdelisalat, Brot, Tomatensosse und Nutella.

Wir liefen ungefähr um 11.00 Uhr ab und nahmen den Bus bis zu unserem letzten Etappenziel Murgenthal. Da mussten wir einen Berliner (ohne Konfitüre) aufbauen. Danach gab es Mexicanisches essen. Dann sangen wir an dem Feuer noch ein paar schöne Lieder und unterhielten uns.

Am nächsten Morgen fuhren wir wieder zurück.



Nach Pfingsten folgte wie jedes Jahr das grosse Treffen aller 2. Stufenabteilungen des Kantons, diese Mal in Solothurn:

FÄBÄ AG

ZIRNUS-HOL DE BÄSE

Mit Filou sind wir am Samstag nach Solothurn zum Pfadiheim gereist. Wir bauten zuerst unsere Zelte auf und richteten uns ein. Als einzige die nicht verkleidet waren gingen wir unser Gruppenfoto machen, das nicht einmal auf im Internet zu finden ist. Endlich ging es mit dem Postenlauf los. Da unser Motto lautet immer zu verlieren und sich nicht zu verkleiden wenn man sollte, baten wir beim Rundlauf die Leiter um keine oder sogar Minuspunkte. Daher hatten wir am Schluss einen Totenkopf und mehrere rote Karten. Am Abend konnte man sich zwischen vier Unterhaltungsmöglichkeiten entscheiden. Wir entschieden uns fürs Theater, was uns einen heiden Spass bereitzete. Am ~~Abend~~ späteren Abend lernten unser Zeltbarinnen sehr gut kennen. Der einzige Störfaktor war das die Leiter von den anderen Abteilungen ständig schauen kamen, ob wir schon schliefen. Um 3 Uhr morgen legten ein paar Vollidioten ~~in~~ eine andere Zelte dessen Insassen einfach weiterzuschlafen. Dies war sehr lustig (für uns). Später gingen wir schlafen. Nach wenigen Stunden brach der Morgen an und wir gingen frühstücken. Statt dem ~~traditionellen~~ Rundlauf auf Zeit machten wir Spiele die Punkte geben, was bedeutete dass wir nicht noch mehr Minuspunkte machen konnten. Bei der Rangverteilung kam heraus, dass wir unser Ziel erreicht hatten und ~~als~~ Letzte ~~auf~~ geworden waren. Glücklicherweise reisten wir wieder nach Hause mit super Erinnerungen im Kopf...

By Mim & ~~Wolfgang~~ Lagatta

Und schon kamen die Sommerferien

Meister Eder benötigt Hilfe! **Sola der 1.Stufe 2009 in Kirchberg BE**

by Luna

Alles begann, als Meister Eder kurz vor unserem Abflug nach 'China' aufkreuzte und die 1. Stufe bat, seinen Pumuckl zu suchen, den er auf seiner Geschäftsreise durch China verloren hatte.

In unserer China-Residenz im Pfadiheim in Kirchberg BE halfen alle Meister Eder bei seiner Suche nach Pumuckl. Jeden Tag besuchten sie diverse



'Schreinermeister', die uns Hinweise gaben, wo Pumuckl sein könnte. Doch dazu mussten zuerst verschiedene Aufgaben gelöst werden. Bei diversen Spielen wie beim China-Curling oder beim grossen Leiterlispiel zeigten alle ihre spielerischen Fähigkeiten, wofür sie erneut einen weiteren Hinweis für den Verbleib von Pumuckl erhielten. Jeden Tag führten uns die Hinweise an andere Orte. Eines Tages führte er uns in die Badi, wo wir im Wasser neben dem Spielen auch einen Hinweis entdeckten. An anderen Tagen führte er uns in die Umgebung unseres Pfadiheims, wo wir am Abend wie wild nach dem Hinweis suchten.

Die Kinder erlebten in 'China' spannende Abenteuer rund um die Entführung von Pumuckl und wurden am Schluss des Lagers für ihre Mühe belohnt. Dank grossem Einsatz konnte Pumuckl aus den Händen der chinesischen Mafia befreit werden.

Endlich wieder vereint, feierten wir alle zusammen mit vielen Spielen den bunten Abend. Neben dem Essen mit Stäbchen war sicher auch dieser Abend ein Höhepunkt des Lagers, das damit zu Ende ging. Müde, aber mit vielen schönen Erinnerungen 'flogen' wir alle zusammen zurück nach Speuz.



So La 09 in Büttikon

Die Fähnli's der 2. Stufe berichten von ihren Erlebnissen

De Lagerplatz

Of ere grosse Waldwese en Büttike vom Aramis sim Vatter hämer euses SO-LA gha. Eusi Zält send uf Bodescht gschdande, so händ si ned chöne nass wärde. Mer händ en riise Sarasani us Plache gha. I dem hämer gässe, ond au anderi Blöck abghalte. En ändlechi Boute hämer au als Chochi gha, nome chli chliner. Öbe 200m vom Lagerplatz entfärnt hämer euses WC i Waldbode



grabet da esch en riise Chrampf gsi. Leider hämer si am Schloss weder müsse zuebuddle. En 500m Entfärnig hämer eusi iischalti Duschi gha. Au es Wasser hämmer emmer vo dööt müsse hole. Zom Glöck

hämmer en riisigi Spelwese gha, ond de Wald esch perfekt für Gländspeli gsi.

Die Lagergeschichte

In unserem So-La ging es um die Geschichte von König Rachid und seiner Frau und deren Tochter. Die Tochter wurde von 3 Männern angebetet, sie hiessen: Lulatsch Walawala, Fatim Teppich und Achmet Alsamat. Wir mussten herausfinden, welcher der Richtige für sie

Ein Gedicht zum Lager

Dort wo die Zelte auf Podesten stehen,
wird uns der Spass sicher nicht vergehen.
Wenn es am Mittag drei Mal pfeift,
dann gibt es etwas Feines, und niemand kneift.
Alle Kinder freuen sich auf das Essen
Man darf nur das Essgeschirr nicht vergessen.
Danach kommen die „Ämtli“ dran,
da hat niemand Spass daran.

Wenn s`Obigrot chonnt,
werds langsam Ziit zor Schlofensstond.
Das heisst aber ned, das me scholfe duet,
well denn brucht's mängisch no ganz vell Muet.
De Muet wird brucht för Gländespeli,
ond vo denen mache mer zemlech veli.
Einisch häm mer Stei gsuecht, törkis ond blau,
das send Diamant, ond die rote au.

Am nächsten Tag wurden wir früh geweckt,
dann wurde gepackt das Hajkgepäck.
Wir liefen um 12 Uhr los,
und fanden es alle ganz grandios.
Wir wanderten hinauf und hinab,
bis wir waren am Abend ganz schlapp.
Das Abendessen gab es aus dem Pot,
dass ging wirklich ganz flott.

So verflügt Ziit ganz gschwend,
weenb d'Zält röttle esch's ned emmer de Wend.
Eusi Körper send voll Läbensloscht,
met feinem Tee vertriebe mer euse Dorscht.

Werbeübung Pfadi Speuz 2009

Wie in jedem Jahr üblich fand im September die Werbeübung der Pfadi Speuz statt. Gross und Klein versammelten sich am Samstagnachmittag auf dem Dorfplatz und die bisherigen Teilnehmer konnten viele neue Gesichter in der Menge entdecken.



Nach dem Antreten waren alle topmotiviert für den bevorstehenden Postenlauf.



Zwei etwas komische Athleten, die plötzlich erschienen waren, gaben uns den Auftrag, ihr Olympisches Feuer wieder zu entfachen. Bei jedem absolvierten Posten gab's ein Rechaud Kerzli, um das Feuer wieder zu entfachen. Die Kinder bastelten ihre eigene Fackel, sie hatten Spass bei Spielen wie „Knebeln“ oder „Kleiderbügel“, sie durften sogar eine Seilbrücke überqueren. Das Highlight für alle waren natürlich die Schoggibananen die es zum Z'vieri gab.

Als sich die Teilnehmer vom spassigen Postenlauf erholt hatten, musste natürlich noch die letzte Aufgabe absolviert werden, das Olympische Feuer war nämlich noch nicht widerentfacht. Wir riefen die zwei bizarren Athleten noch ein letztes Mal zu uns um ihnen unseren Gefallen zu erfüllen. Dank den Rechaud Kerzen konnten wir unser Ziel erreichen. Die Olympiade war gerettet!

Leider war dies dann auch das Ende dieser Übung, und die Leiter mussten sich von den fröhlichen Kindern verabschieden. Doch halb so schlimm, viele von den neuen Kindern waren schon bei der nächsten Pfadi Übung wieder anwesend.

Manuel Näf v/o Bajazzo

Speuz Bewegt – Pfadi mit dabei

Schon von weitem sah man den farbigen Harassenturm auf dem Schulhofplatz des Mühlemattschulhauses. Am Samstag, den 19. September war dort das Projekt „Speuz bewegt“ am Werk. Gross und Klein konnten neben dem Harassenklettern viele weitere sportliche Aktivitäten betreiben, wie z. B. Parcours, Fussball, Joggen usw. Alles drehte sich an diesem Tag um Bewegung und vor allem um Sport.

Natürlich war auch die Speuzer Pfadi am Werk! Die Leiter der 1. und 2. Stufe errichteten ausgewählte und selbst ausgedachte Spiel- und Sportarten und luden alle Kinder dazu ein. Es herrschte eine aufregende Stimmung, vor allem als die Sportler so richtig in Fahrt kamen und damit ins Schwitzen kamen. Das von der Pfadi aufgestellte Volleyballfeld und die Wassercurlingbahn waren stets besetzt und die Kinder und ihre Eltern hatten alle viel Spass.

Für die nicht so sportlichen oder auch schon erschöpften Leute gab es kleinere Spiele wie das Mohrenkopfschiessen, das Nageln oder das Post-it Spiel.

Alles in allem war es ein energiegefüllter Tag mit Nonstop Spass, deshalb freuen wir uns schon auf das nächste Jahr, wo wir hoffentlich wieder dabei sein können.

By Claudio Näf v/o Emiko

1.Stufen Leiter (vorgestellt von Zera)



Zera v/o Melanie Rohr
1.Stufen Leiterin seit 2
Jahren.



Merlin v/o Markus Buser
Neu hinzugekommen



Emiko v/o Claudio
Näf
Seit letzten Winter in
der 1.Stufe als Leiter



Minnie V/o Teresa
Scozzafava
Seit letzten Winter in
der 1.Stufe als Leiter



Luna V/o Kathrin
Rietze Seit
letzten Winter in der
1.Stufe als Leiter

Bei Fragen oder Abmeldungen bitte schreibt mir eine E-Mail
(Zera@Pfadi-Spez.ch) oder eine SMS an 079/365 96 44

2.Stufenleitungsteam Herbst `09



Andreas Rüegger v/o Aramis
Stufenleiter
seit Dezember 2006

Anja Graf v/o Peetry
Leiterin und Ansprechperson
seit Dezember 2007

Dominique Faulstich v/o Filou
Leiter
seit Dezember 2006

Joël Demand v/o Fenek
Leiter
seit Januar 2009

Manuel Näf v/o Bajazzo
Leiter
seit Januar 2009

Marina Koch v/o Cece
Hilfsleiterin
seit Januar 2009

Bei An- und Abmeldungen, Fragen und Anregungen bitte bei Anja Graf v/o Peetry (079'574'60'66 oder peetry@pfadi-speuz.ch) melden.

Allzeit bereit euches 2.Stufeleitigsteam

Auch in unserem Heim ist immer was los

Pfadiheim Speuz / Erlinsbach SO



Aus Alt macht Neu

Im Jahr 2009 haben wir das Pfadiheim teilweise neu gestaltet. Der Start erfolgte im Nov. 08 mit der Einladung an alle Pfader, Eltern und Ehemalige und der Bitte um Mithilfe. Unter der Leitung von Präsident Heinz Graf wurden die Renovationsvorhaben aufgelegt. Im Januar 09 wurden als erstes durch Profis im Luftschutzbereich zwei Duschen eingebaut.

Die Amateure haben unter fachkundiger Anleitung durch unseren Präsidenten mit dem Umbau der Küche begonnen.

Es wurde eine Wand herausgerissen, Verputz- und Malerarbeiten ausgeführt.

Die Schreinerei Käser hat uns die bestehende Küche mit Einbauschränken und Ablageflächen tiptop

erweitert. Neu gibt es in der Küche nun einen kleinen Gefrierschrank und einen riesigen Kühlschrank.

Das nächste Ziel war die Optimierung der Garderobe. Es wurden Bänke mit Schuhablage und Kleiderhaken montiert. Die Gelegenheit wurde genutzt um den Eingangsbereich und Kellerabgang mit neuer Farbgebung zu verschönern.

Im oberen Stock haben einige Pfadileiter und Al's in der Verlängerung des Cheminées eine

raumhohe Trennwand eingebaut. So kamen wir zu unserem ersten neuen Leiterzimmer.

Mit dem Ersatz des bestehenden Dachfensters, einer optimierten Dachisolation, einer neuen Täferdecke, dem Einbau von Steckdosen und neuem Mobiliar hat sich das Leiterzimmer bereits bestens bewährt.

Der ehemalige Raum für Stuhl- und Holzlager nebenan haben wir kurzerhand zu einem zweiten Leiterzimmer mit neu zwei Dachfenstern ausgebaut.

Zu guter Letzt wurden diverse defekte Heizungselemente in Küche,



WC's und in den neuen Leiterzimmern ersetzt oder ergänzt. Das alles war nur möglich, weil Eltern und Pfadis tatkräftig mitgeholfen haben. Anfangs arbeiteten noch einige freiwillige Handwerker mit, doch am Ende standen nur noch wenige, aber treue, Helfer im Einsatz.

Wir möchten allen, die einen Einsatz geleistet haben herzlich danken.

Einen besonderen Dank möchten wir der Fa. Belser AG, für kostenlose Materiallieferung und Entsorgung aussprechen. Ebenfalls erwähnen möchten wir die Schreinerei Josef Käser, Sanitär Urs Henzmann und Ihnen für ihre prompte und gute Arbeit danken.

Pfadiheim Speuz

Astrid Buser





18.02.2009 nr

Internationale Gäste im Pfadiheim Erlinsbach

Anlässlich der Aarau Masters kam es im Pfadiheim Erlinsbach zu einem Treffen zwischen dem U 11 Nationalteam der Elfenbeinküste und den „Hausherren“ der „Pfadi Speuz“ in Gegenwart des Botschafters der Elfenbeinküste in der Schweiz, Monsieur M.E. Diarrassouba.. Die jungen Gäste aus Afrika wohnten mit ihren Betreuern für 10 Tage im Heim und lernten dabei nicht nur die Schweiz kennen, auch der frisch gefallenen Schnee war ein ganz besonderes Erlebnis. Am Abend bewiesen sie, dass sie nicht nur mit dem Ball geschickt umgehen können, sondern wussten mit viel Rhythmus und ihrer spontanen Begeisterung auch die Pfadfinder anzustecken.

Die „Pfadi Speuz“ besuchte am Samstagnachmittag die Gruppen-spiele ihrer Gäste und unterstützte das Fussballteam gemeinsam mit seinen Fans und freute sich über das gute Abschneiden und das Weiterkommen in die Finalrunde am Sonntag. Die Mannschaft beendete das Turnier am Sonntag mit dem guten 5.Platz.

Frühlingsputz im Pfadheim **Heimfest der Pfadi Speuz**

Was geschieht, wenn sich am Samstagvormittag Pfadis und ihre Eltern beim Pfadiheim Erlinsbach treffen und Staubsauger, Putzmittel und viel Elan mitbringen?

Es ist Putztag und Heimfest der Pfadi Speuz!

In den Wintermonaten wurde mit der tatkräftigen Unterstützung verschiedener Helfer das in die Jahre gekommene Pfadiheim von 1981 in der Breite in Erlinsbach renoviert und in diversen Teilen u.a. der Küche auch modernisiert.

Am Samstag, den 16. Mai 2009 waren die eigentlichen Besitzer, die Pfadfinder der Pfadi Speuz, zum Heimputztag aufgerufen worden. So trafen sich dieses Jahr eine beachtliche motivierte Schar kleiner und grosser Helfer. Eingeteilt in kleine



Gruppen, galt es im Haus durch einen gründlichen Frühjahrsputz den Staub zu entfernen und in der Küche Öfen und Schränke zu reinigen. In den Aufenthaltsräumen wurden die Ecken und Fenster geputzt, im Sanitärbereich die Becken und Fliesen poliert. Rund ums Heim kümmerten sich einige Pfader mit Unterstützung der Kinder um die Aussenanlagen und die Unterstände. Überall wurde mit viel Spass und Freude gefegt und aufgeräumt.

Zum Dank für die fleissigen Helfer gab's nach 2 Stunden intensiver Arbeit ein leckeres Zmittag, gespendet vom Altpfaderverein Herzlichen Dank dafür!. Bei schönem Wetter konnte auch die verdiente Tasse Kaffee mit einem feinen Stück Kuchen (danke, Astrid!) bei bester Stimmung im Freien genossen werden.

Vielen Dank an all die fleissigen Helfer und auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!



MOGLIKURS 09

Samstag, 11.4.2009, etwas aufgeregt und unsicher starteten wir die Reise nach Solothurn.

Wir wussten nicht genau wer und was uns dort erwartete.

Als wir dann ankamen und all die Leute sahen, war uns doch schon wohler, da alle sehr sympathisch wirkten.

Wir fanden sehr schnell den Anschluss zu den anderen und hatten einen sehr spassigen ersten Tag.

Wir alle wussten schon dann, dass diese Woche unvergesslich werden würde und wir viele Erfahrungen sammeln würden.

Durch das ganze Lager führte uns das Thema Pfadesien. Ein Spiel, in dem wir selbst die Spielfiguren waren und jeder in Gruppen um Land kämpfen musste. Dazu benötigten wir Material, das wir tagsüber bei den verschiedenen Übungen sammelten.

In der Mitte der Woche stand ein Hike bevor. Mit unseren neuen Kollegen machten wir uns gruppenweise auf den Weg und wanderten zu verschiedenen Städten in der Region Solothurn. So lernten wir unsere Kollegen besser kennen und bauten wertvolle Kontakte auf.

Jeden Tag lernten wir etwas Neues und wurden auf das Leben als Pfadileiter vorbereitet.

Jeweils zwei Leute mussten im Verlauf der Woche eine Übung planen und sie mit den andern Teilnehmern durchführen. Danach gab es eine Kritikrunde und so wussten wir, was wir in Zukunft an unseren Übungen verbessern könnten.

Andere gute Übungen waren die verschiedenen Postenläufe, bei denen wir viel über Pfaditechnik und 1.Hilfe lernten.

Auch unterhielten wir uns über schwierige Kinder und spezielle Situationen, und lernten mit ihnen umzugehen. All das, was wir in dieser tollen Woche gelernt hatten, war sehr wertvoll für die Pfadiübungen, die uns nach den Frühlingsferien dann erwarteten.

Made by Minnie & Luna

VeLa 2009

In der 1. Herbstferienwoche besuchten wir Venner Aduller, Cosmo und Zwack das Vennerlager des Kantons Solothurn. Obwohl dieses in Zollikofen bei Bern stattfand, war dies ein Solothurner Kurs. Während 1 Woche im Hotel Bahnhof lernten wir Übungen planen und diese durchzuführen.

Die Mechaniker und die anderen Menschen am Bahnhof waren aber nicht gerade gut gelaunt, weil sie seit 5 Jahren auf magische Weise dem Bahnhof nicht entweichen konnten und schon an vielen verrückten Fluchtversuchen scheiterten

Von den 5 Kursgruppen musste jeden Tag eine andere einen Sportblock à 45 Minuten planen, gestalten und durchführen. Jeder Gruppe wurde ein Thema wie

z.B. Stafetten gegeben. Ausserdem mussten wir innert 2 Tagen zu einem vorher bestimmten Ort laufen (Hajk). Die Strecke mussten wir selber suchen und auch eine Marschzeitabelle dafür erstellen.

Unterwegs hatten wir viel Spass und redeten über viele Ideen für die Zukunft.

Den Rest des Lagers verbrachten wir mit coolen Geländespielen, feinem Essen, wenig Schlafen und natürlich noch mit mehr Theorie mit den Lagerleitern als Zugsmechaniker, Kondukteusen, Fotografen und der Kiosk-Frau.

Leider ging die Woche auch zu Ende und wir mussten uns verabschieden.

Doch am 25. Oktober trafen wir uns am Zündstoff in Biel wieder und erlebten spannende Abenteuer mit unseren VeLa Leitern.

Diese 2 Berichte stehen hier im POT stellvertretend für alle Leiter, die v.a. in den Frühlingsferien Aus- und Weiterbildungskurse in der Pfadi besucht haben.

News aus der Abteilungsleitung

Pluto räumt per Chlausweekend 2009 seinen Abteilungsleiterposten aufgrund seiner neuen Wohnlage. Wir freuen uns, nun einen Vertreter der Pfadi Speuz in St.Moritz zu wissen. Im Namen aller Speuzer bedanke ich mich für deinen unbezahlbaren Einsatz als Abteilungsleiter und wünsche dir, lieber Pluto, viel Spass und Skiheil im Engadin.

Die Stellenausschreibung:

Gesucht wird dringend ein/e Abteilungsleiter/In

Sie sind in folgenden Bereichen überdurchschnittlich begabt:

Psychologie	Pädagogik	Medizin
Biologie	Seilkunde	Kartenlesen
Materialkunde	Hauswirtschaft	Survival
Organisation	Management	Ökologie
Velofahren	Putzen	Sicherheit
Zeltbau	Jugendfragen	Budgetplanung
Einkauf	Logistik	Geografie
Motivation	Selbstmotivation	Frühaufsteher
Autofahren	Ethnologie	Schreinern
Hitparade	Unfallverhütung	Financing/ Controlling
Improvisation		
Recht		

Sie sind zwischen 18 und 24 Jahren alt.

Sie arbeiten gerne an Samstagnachmittagen, nachts und zu diversen anderen Unzeiten?

Sie sind belastbar an bis zu 14 aufeinanderfolgenden Tagen à 24 Stunden Arbeitszeit nonstopp ohne Pause und ohne Hygiene und dies weit